

Otto von Simson (1912–1993) (Berlin, 26 May 18)

Berlin, Weiterbildungszentrum der FU Berlin, Otto-von-Simson-Straße 13, 14195

Berlin, 26.05.2018

Anmeldeschluss: 01.05.2018

Angelika Fricke

Otto von Simson (1912-1993)

Internationale Tagung

Otto von Simson (1912-1993) zählt zu den bedeutendsten deutschen Kunsthistorikern der Emigrantengeneration, sein Lebensweg ist geprägt von den Erschütterungen des 20. Jahrhunderts. Hineingeboren in die glanzvolle Welt der großbürgerlichen jüdisch-preußischen Gesellschaft im Berlin der Wilhelminischen Epoche und prädestiniert für eine wissenschaftliche Laufbahn, setzten die politischen Umbrüche des Nationalsozialismus der Kontinuität seines vorgezeichneten Weges ein jähes Ende. Nach seiner Promotion bei Wilhelm Pinder in München (1936) folgte die Exilzeit in England und Amerika. Ab 1951 wurde er zu einem der führenden Mitglieder des renommierten Committee on Social Thought der Universität Chicago, 1957 kehrte von Simson nach Europa zurück. Als Ständiger Delegierter bei der UNESCO in Paris widmete er sich über seine wissenschaftliche Tätigkeit hinaus der Erneuerung und Bewahrung des kulturellen Welterbes. Seine erste berufliche Position in Deutschland bezog er an der Universität Frankfurt, bevor er sich 1964 in seiner Heimatstadt Berlin niederließ. Hier wurde er Direktor des Kunstgeschichtlichen Instituts der Freien Universität, wo er als streitbarer Konservativer die unruhigen 1968er Jahre miterlebte. Nach seiner Emeritierung 1979 engagierte sich von Simson u.a. als Gründungsmitglied für den Verein der Preußischen Schlösser und Gärten sowie für die Neuordnung der Berliner Museumslandschaft. 1987 war er Gründungsmitglied der Guardini-Stiftung e.V. und deren erster Präsident.

Die anlässlich des 25. Todestages von Otto von Simson organisierte Tagung soll einer vertiefenden kunsthistorischen Verortung seiner Schriften und der kritischen Würdigung seines Lebenswerkes dienen. Erstmals steht dabei auch der schriftliche Nachlass von Simsons für die Forschung zur Verfügung.

PROGRAMM

10.00 Uhr

Eröffnung

Grußworte

Prof. Dr. Karin Gludovatz, Geschäftsführende Direktorin des Kunsthistorischen Instituts der Freien Universität Berlin

Prof. Dr. Ingo Herklotz, Philipps-Universität Marburg

Dr. Ingeborg Becker, Berlin

Sektion I: Die Anfänge in Deutschland

Moderation: Dr. Lucius Grisebach, Rüschlikon, Schweiz

Dr. Hans-Gerhard Hannesen, Berlin:

Otto von Simson, Repräsentant einer jüdisch-preußischen Gesellschaft

Dr. Anna Maria Voci, Rom:

"Et in Arcadia ego": Otto von Simsons Tagebuch seiner italienischen Reise im Frühjahr 1932

Prof. Dr. Ingo Herklotz, Marburg:

Otto von Simson zwischen Peter Paul Rubens und Wilhelm Pinder: Die Münchener Promotion von 1936

Diskussion

12.30 Uhr bis 14.00 Uhr

Pause

Sektion II: Exil und Rückkehr

Moderation: Prof. Dr. Christian Freigang, Berlin

PD Dr. Karen Michels, Hamburg:

Otto von Simson in den USA

Prof. Dr. Carola Jäggi, Zürich:

Kunst als Propaganda: Otto von Simsons "Sacred Fortress" - Überlegungen zur Medialität der früh-byzantinischen Mosaiken in Ravenna

Kaffeepause

Prof. Dr. Bruno Klein, Dresden:

Eckstein oder Schlussstein? Otto von Simsons "The Gothic Cathedral"

Dr. Ingeborg Becker, Berlin:

"Der Blick nach Innen": Otto von Simson und das 19. Jahrhundert

Abschlussdiskussion

18.00 Uhr

Festvortrag

Prof. Dr. Thomas W. Gaehtgens, Los Angeles /Berlin

Otto von Simson in Berlin

Arthist.net

19.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Empfang

Anmeldung bitte verbindlich bis zum 1. Mai 2018 unter
artnouveau@gmx.net

Quellennachweis:

CONF: Otto von Simson (1912-1993) (Berlin, 26 May 18). In: Arthist.net, 19.04.2018. Letzter Zugriff
02.08.2025. <<https://arthist.net/archive/17903>>.